

Sorge – Gegenspieler– Glaube

Sorge Dich um nichts,
stattdessen glaube und vertraue Gott!

„Aber sorgen ist doch menschlich! Du wirst mir doch nicht erzählen wollen, dass ich mich nicht mehr sorgen darf. Das ist doch übermenschlich. Nein, Sorgen gehören nun mal zum Menschsein dazu.“

Ich stimme Dir zu, solange es sich um einen Menschen handelt, der kein Bündnis und Beziehung mit Gott hat. Der muß sich sorgen, ist er doch auf sich selbst geworfen in seinem Leben.

Aber für einen Mensch unter der Herrschaft des Gottes der Bibel ist Sorgen Sünde, ja Jesus sagt sogar: Du dienst dann nicht Gott, sondern einem Dämon, dem Götzen Mammon. Und er sagt: du kannst nicht beiden dienen, weil es um die Frage des Vertrauens geht. Wenn Du das verstehst, bekommst Du Sorgen viel schneller los, weil Du erschrickst über den Götzendienst und aufhörst, dein Sorgen menschlich zu entschuldigen. Es ist nicht entschuldbar.

Verstehst Du die Lösung?

Gott stellt hier nicht eine neue Regel auf, weil Sorgen in sich schlecht ist. Es geht hier aber um eine Vertrauensfrage und Beziehungsfrage.

Eph.2,6+7

6 Er hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in der Himmelswelt in Christus Jesus
7 damit er in den kommenden Zeitaltern den überragenden Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erweise in Christus Jesus.

Und

Eph.3,10

damit jetzt den Gewalten und Mächten in der Himmelswelt durch die Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes zu erkennen gegeben werde.

Die Menschen der neuen Schöpfung, die Kinder Gottes sollen voll versorgt werden von ihrem Gott und Vater.

Durch ihr Vertrauen selbst in den schlimmsten Situationen, wird den unsichtbaren Mächten etwas demonstriert: die Weisheit Gottes und die Liebe von den erlösten Menschenkindern zu ihrem Gott, die ihrer Selbstgenügsamkeit gestorben sind und an ihrer Abhängigkeit zu ihrem Vater Gefallen haben.

Sie sind erlöst aus dem Selbstversorgungssystem der Rebellion und der Distanz zu Gott. Das zeigt wie nichts anderes, dass sie nicht mehr unter der Herrschaft des Feindes leben.

Sorge und Angst

ist ein Symptom des unerlösten Menschen.

Deswegen ist es ein Kennzeichen für die unsichtbaren Mächte, dass der Mensch in dem Bereich, Gott noch nicht vertraut.

Das will aber Gott sich nicht nachsagen lassen. Er möchte, dass alle erkennen, wie gut er seine Kinder versorgt, die ihm vertrauen. ER haßt das und sagt es ist Götzendienst.

Hör auf, verständnisvoll dein Sorgen zu entschuldigen als etwas zutiefst menschliches. Gott findet sich nie damit ab.

Sorge von uns verletzt Gott zutiefst in seiner Vaterschaft.

Ich sag jetzt mal was radikales. Einem Vater ist es lieber, wenn sein Kind ab und zu wirklich böse ist. Aber wiesehr verletzt es einen Vater , wenn ein Kind eine ständige Grundtendenz des Misstrauens zeigt. Ständig versucht ängstlich mitzudenken und sich sorgt, ob es der Vater wirklich schafft, das Essen auf den Tisch zu bringen.

So ein Kind muß in Behandlung. Da stimmt etwas Grundlegendes nicht. Und Gott hat eine Lösung:

Diese sorgenvolle Natur kann man nicht heilen, sie ist Teil der alten Schöpfung, die in Feindschaft gegen Gott ist. Gottes Lösung ist die Befreiung durch den Tod am Kreuz.

In Jesus hat er dieses Sorgen verdammt und gerichtet. Die Erlösung musste Menschen herbringen, die ihm vertrauen, wie Kinder seinem Vater. Dein Fleisch in Feindschaft gegen ihn verdammt er und hat er getötet in Jesus, um dich davon zu befreien. Was für eine frohe Botschaft!!!!!!

Endlich gibt es da einen historischen, einzigartigen Ort, wo Du und ich von diesem alten Wesenszug frei werden können. Im Glauben an Jesus dürfen wir uns dem für gestorben halten und es total verleugnen: so lebe ich nicht mehr. Das macht mich nicht mehr aus. Ja, einst war ich allein, aber jetzt hab ich ja eine Beziehung zu meinem Gott. Um das erleben zu können, müssen wir unsere Gedanken erneuern gemäß des Wortes Gottes.

Verstehst Du Gottes Ansatz?
Du sollst dich deswegen nicht sorgen,
weil GOTT sich um Dich sorgt.

Einer muß sich ja sorgen. Die Frage ist nur, wer.

Bist Du es noch, der sich sorgt, oder bist Du ein Mensch, der diesen freundlichen Gott kennengelernt hat, der ihm versprochen hat: Ich Sorge jetzt für Dich. Deswegen mußt Du Dich nicht mehr sorgen.

Es ist Gottes Liebesangebot an Dich, an mich, an alle, die entschlossen haben, mit ihm zu leben. Sie sind befreit von Sorge um sich selbst, um ihr Leben und ihre Versorgung.

So gibt es 3 FRAGEN, die über TOD oder LEBEN entscheiden?

1. Entscheidende Frage:

Wem gehörs du? Gehörs du zu wem?
Hast Du einen Bund mit ihm geschlossen?
Weißt Du, dass es da jemand gibt, der sich um DICH
sorgt?

2. Entscheidende Frage: Wem vertraust Du in Deinem Leben?

3. Entscheidende Frage: wem hörst du zu und wem gehorchst Du?

Ich gebe Dir jetzt eine

Definition von Vertrauen:

Sich mit seinem Herz und seinen Gedanken auf die Integrität, die Freundschaft und die gesunden Prinzipien einer anderen Person verlassen.

Das ist Gottes Plan der Errettung für die verlorene Menschheit:

Sie verlassen sich nicht mehr auf sich selbst, sondern mit ihrem ganzen Herzen radikal auf die Integrität ihres Gottes und Retters Jesu. Christen verlassen sich auf eine andere Person, nicht mehr auf sich selbst.

Das bringt uns auch zu der Krankheit 1 unserer Gesellschaft:

STRESS

Stress ist nicht hervorgerufen durch harte Arbeit sondern hat als Ursache, dass wir nicht das richtige Objekt für unser Vertrauen gefunden haben.

Wenn Du in irgendetwas oder irgendjemand anderes als Gott vertraust, entsteht Streß in Dir.

Wir Christen haben die Antwort auf diese Krankheit:

Nimm Gottes Liebesangebot an Dich an!

Ps 55,23

Wirf auf den HERRN deine Last,
und er wird dich erhalten;
er wird nimmermehr zulassen, daß der Gerechte wankt.

Warnung vor Habsucht und irdischen Sorgen

Mt 6,19–24

19 Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde[a], wo Motte und Fraß zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen;

20 sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Fraß zerstören und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen!

21 Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.

22 Die Lampe des Leibes ist das Auge; wenn nun dein Auge klar ist, so wird dein ganzer Leib licht sein;

23 wenn aber dein Auge böse ist, so wird dein ganzer Leib finster sein. Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß die Finsternis!

24 Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhängen und den anderen verachten.

Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

25 Deshalb sage ich euch: Seid nicht besorgt für euer Leben,

PS: Gott dienen und sich sorgen schließt sich aus.

Sich zu sorgen bedeutet, dem Mammon zu dienen. Es bedeutet, Gott nicht zu kennen.

...was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch für euren Leib, was ihr anziehen sollt! Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung

26 Seht hin auf die Vögel des Himmels, daß sie weder säen noch ernten, noch in Scheunen sammeln, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel wertvoller als sie?

27 Wer aber unter euch kann mit Sorgen seiner Lebenslänge eine Elle zusetzen

28 Und warum seid ihr um Kleidung besorgt? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen: sie mühen sich nicht, auch spinnen sie nicht.

29 Ich sage euch aber, daß selbst nicht Salomo in all seiner Herrlichkeit bekleidet war wie eine von diesen.

30 Wenn aber Gott das Gras des Feldes, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wird er das nicht viel mehr euch tun, ihr Kleingläubigen

31 So seid nun nicht besorgt, indem ihr sagt: Was sollen wir essen? Oder: Was sollen wir trinken? Oder: Was sollen wir anziehen?

32 Denn nach diesem allen trachten die Nationen; denn euer himmlischer Vater weiß, daß ihr dies alles benötigt.

33 Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden.

34 So seid nun nicht besorgt um den morgigen Tag! Denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat an seinem Übel genug.

Lk 16,13

Kein Haussklave kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

1.Joh.2,15+16

15 Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm.

16 denn alles, was in der Welt ist, die Begierde des Fleisches und die Begierde der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt.

Jak.4,4-5

4 Ihr Ehebrecherinnen, wißt ihr nicht, daß die Freundschaft der Welt Feindschaft gegen Gott ist? Wer nun ein Freund der Welt sein will, erweist sich als Feind Gottes.

5 Oder meint ihr, daß die Schrift umsonst rede: »Eifersüchtig sehnt er sich nach dem Geist, den er in uns wohnen ließ.

Ursache von Sorgen:

Du kennst den Vater nicht und die Liebe des Vaters ist nicht in Dir.

Dh. Wenn Du Sorgen entdeckst, bedeutet es, dass die Liebe des Vaters nicht in Dir ist. Tu Buße kehr um zum VATER und vertraue ihm und Sorgen werden automatisch weggehen. Verdamme dich nicht, dass Du Dich sorgst, sondern kehr um und staune vor der Liebe deines Vaters. Es geht um den Glaubenskampf: wem gehört dein Vertrauen?

Jesus, dein Retter, hat Dir und mir den Namen „Vater“ Abba offenbart in Johannes 17:
V6 Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast.
V11 Bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, daß sie eins seien wie wir
V26 Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Liebe, womit du mich geliebt hast, in ihnen sei und ich in ihnen.

Der Kampf um dein Vertrauen:

Sei um nichts besorgt. Das kann manchmal ein Kampf sein. Aber nichts heißt nichts!
Wende Dich zu deinem Vater und Bündnispartner: rede mit ihm =bete und danke=vertraue!
Zensiere deine Gedanken mit dem Filter von Phil 4,6! Alles anderen Gedanken filter raus und nimm gefangen.

Phil.4,6

Seid um nichts besorgt, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden,
7 und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus
8 Übrigens, Brüder, alles, was wahr, alles, was ehrbar, alles, was gerecht, alles, was rein, alles, was liebenswert, alles, was wohl lautend ist, wenn es irgendeine Tugend und wenn es irgendein Lob gibt, das erwägt.

Jak.5,6

Demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur rechten Zeit,
7 indem ihr alle eure Sorge auf ihn werft! Denn Er ist besorgt für euch.
8 Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann.
9 Dem widersteht standhaft durch den Glauben, da ihr wißt, daß dieselben Leiden sich an eurer Bruderschaft in der Welt vollziehen.

Achtung!!!!!!!!!!!!!!

All das, was ich gesagt habe, heißt nicht, dass nie mehr Situationen auftauchen werden, die geradezu schreien und Dir predigen: Jetzt aber, jetzt ist es wirklich gerechtfertigt und höchste Zeit, sich zu sorgen!!!!!!

Ja, da wird es Versuchung zu Sorge geben – genügend!!!!

Aber Versuchung ist noch nicht Sünde, vergiß das nicht.

Gott verspricht Dir nicht:

Hör mal zu, ab jetzt wird alles idyllisch. Nur Harmonie und Überfluß und Schlaraffenland. Ich tu jetzt alles.

Nein, das ist nicht, was der Gott der Bibel Dir verspricht. Du kannst nicht durch deinen Glauben alle Schwierigkeiten schon von vornherein weglauben. Nach dem Motto: „Wenn ich nur genügend geistlich wäre, so würde mir so etwas nicht passieren.“ Das ist Lüge.

Nein, Er will, dass du gerade in den Stürmen deines Lebens, in jeder Situation IHN ins Spiel bringst.

Und was er Dir verspricht ist folgendes:

1.Kor 10,13

Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur eine menschliche; Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, daß ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, so daß ihr sie ertragen könnt.

Aus jeder Versuchung einen Ausweg.

Und Ps 34,20

Vielfältig ist das Unglück des Gerechten,
aber aus dem allen errettet ihn der HERR.

Bleib nicht beim ersten Teil stehen, konzentrier Dich auf den zweiten: aus dem allen, allen,
allen errettet ihn der Herr.

Die Wurzel alles Bösen ist nicht Geld,
sondern die Liebe zu Geld.

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens

Sorge Dich nicht um deinen Lebensunterhalt

1. Tim.6,6 –12

Die Gottseligkeit mit Genügsamkeit aber ist ein großer Gewinn

7 denn wir haben nichts in die Welt hereingebracht, so daß wir auch nichts hinausbringen können.

8 Wenn wir aber Nahrung und Kleidung haben, so wollen wir uns daran genügen lassen.

9 Die aber reich werden wollen, fallen in Versuchung und Fallstrick und in viele unvernünftige und schädliche Begierden, welche die Menschen in Verderben und Untergang versenken.

10 Denn eine Wurzel alles Bösen ist die Geldliebe, nach der einige getrachtet haben und von dem Glauben abgeirrt sind und sich selbst mit vielen Schmerzen durchbohrt haben.

11 Du aber, o Mensch Gottes, fliehe diese Dinge; strebe aber nach Gerechtigkeit, Gottseligkeit, Glauben, Liebe, Ausharren, Sanftmut!

12 Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen

13 Ich gebiete dir vor Gott, der allem Leben gibt, und vor Christus Jesus, der vor Pontius Pilatus das gute Bekenntnis bezeugt hat,

14 daß du das Gebot unbefleckt, untadelig bewahrst bis zur Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus!

15 Die wird zu seiner Zeit der selige und alleinige Machthaber zeigen, der König der Könige und Herr der Herren,

16 der allein Unsterblichkeit hat und ein unzugängliches Licht bewohnt, den keiner der Menschen gesehen hat, auch nicht sehen kann. Dem sei Ehre und ewige Macht! Amen.

Sorge Dich nicht, was Du reden sollst

Mk 13,11

11 Und wenn sie euch hinführen, um euch zu überliefern, so sorgt euch vorher nicht, was ihr reden sollt, sondern was euch in jener Stunde gegeben wird, das redet! Denn nicht ihr seid die Redenden, sondern der Heilige Geist.

Sorge Dich nicht um den Stand, in dem Du lebst
Ob verheiratet oder unverheiratet, lebe für Gott mit großer Freude

1. Kor.7,32

32 Ich will aber, daß ihr ohne Sorge seid.

Der Unverheiratete ist für die Sache des Herrn besorgt, wie er dem Herrn gefallen möge;

33 der Verheiratete aber ist um die Dinge der Welt besorgt, wie er der Frau gefallen möge,

34 und so ist er geteilt. Die unverheiratete Frau und die Jungfrau ist für die Sache des Herrn besorgt, damit sie heilig sei an Leib und Geist; die Verheiratete aber ist für die Sache der Welt besorgt, wie sie dem Mann gefallen möge.

35 Dies aber sage ich zu eurem eigenen Nutzen, nicht, um euch eine Schlinge überzuwerfen, sondern damit ihr ehrbar und beständig ohne Ablenkung beim Herrn bleibt.

Und schließlich:

Röm 6,16

Wißt ihr nicht, daß, wem ihr euch zur Verfügung stellt als Sklaven zum Gehorsam, ihr dessen Sklaven seid, dem ihr gehorcht? Entweder Sklaven der Sünde zum Tod oder Sklaven des Gehorsams zur Gerechtigkeit?

Treffe nie Entscheidungen aus Angst und Sorge,

z.B. der Angst etwas zu verpassen
oder der Sorge vor der Reaktion der Menschen

Angst ist kein guter Ratgeber!
Angst wird Dich nicht bewahren oder schützen!

Bekenntnis:

Herr, ich kann mein Glück kaum fassen. Was für eine Befreiung Du für mich gewirkt hast. Du schenkst mir ein sorgenfreies Leben. Herr, gib mir die Gnade Dich damit zu ehren, dass ich Dir vollständig vertraue und Dir mehr glaube als mir oder dem Feind.

Herr, jede, aber wirklich jede Sorge werfe ich auf Dich. Jede noch so kleine Last willst Du tragen. Ich lerne das zu genießen. Ich treffe keine Entscheidungen mehr aus Angst und Sorge. Ich bin befreit zum Glauben und zum Gehorsam. Ich muß mich Dir nicht beweisen. Du liebst es, mich zu versorgen, halleluja.